

**Beschluss
der Landesregierung****Deliberazione
della Giunta Provinciale**

Nr. 288
Sitzung vom 21/03/2017 Seduta del

ANWESEND SIND

Landeshauptmann
Landeshauptmannstellvertr.
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher
Richard Theiner
Florian Mussner
Arnold Schuler
Martha Stocker

Eros Magnago

SONO PRESENTI

Presidente
Vicepresidente
Assessori

Segretario Generale

Betreff:

Kooperationsvereinbarung zwischen
Verteidigungsministerium, Autonomer
Provinz Bozen, Agentur für Staatsgüter,
Polytechnikum von Turin, Freier Universität
Bozen

Oggetto:

Accordo di collaborazione tra il Ministero
della Difesa, la Provincia Autonoma di
Bolzano, l'Agenzia del Demanio, il
Politecnico di Torino e la Libera Università
di Bolzano

Vorschlag vorbereitet von
Abteilung / Amt Nr.

G.S.

Proposta elaborata dalla
Ripartizione / Ufficio n.

Die Landesregierung

nach Einsichtnahme in das zwischen dem Verteidigungsministerium und dem Land Südtirol am 10. August 2007 unterzeichnete Rahmenabkommen, das die Maßnahmen zur Umwandlung und Rationalisierung der militärischen Infrastrukturen, die sich in Südtirol befinden, beinhaltet, und das vorsieht, dass die Umsetzung der obgenannten Maßnahmen zur Realisierung, Anpassung und Umstrukturierung der militärischen Liegenschaften und die Freigabe, jener für die institutionellen Zwecke des Verteidigungsministeriums nicht geeigneten Liegenschaften, in mehreren Phasen zu erfolgen hat, wobei für jede dieser Phasen ein eigenes Programmabkommen abzuschließen ist;

nach Einsichtnahme in die nachfolgend abgeschlossenen Programmabkommen;

festgestellt, dass bereits jetzt und in den nächsten Jahren beträchtliche Liegenschaftskomplexe ins Eigentum des Landes Südtirol übergehen werden und in der Folge zum Teil auch an verschiedene Gemeinden Südtirols übertragen werden;

festgestellt, dass das Immobilienvermögen für das Land Südtirol einen sozialen und wirtschaftlichen Wert von wesentlicher Bedeutung darstellt, großflächige Gebiete für eine potentielle Aufwertung aufweist und diese städtebauliche Umstrukturierung von erheblicher volkswirtschaftlicher Relevanz ist;

außerdem festgestellt, dass das Verteidigungsministerium auf Landesgebiet zahlreiche Militärinfrastrukturen für institutionelle Zwecke in Staatsgebrauch hat, die mittels gezielter Maßnahmen optimal genutzt werden sollen;

festgehalten, dass sich die obgenannten Immobilien was Funktionalität, energetische Effizienz, Aufwertung und städtebauliche Umstrukturierung anbelangt, für Studien im technisch/architektonischen Bereich eignen, die von Modellen, wissenschaftlichen Forschungen, von Informationen und gezielten Kompetenzen unterstützt werden müssen;

daher für zweckmäßig erachtet eine Kooperationsvereinbarung zwischen Verteidigungsministerium, Autonomer Provinz Bozen, Agentur für Staatsgüter, Polytechnikum von Turin und Freier Universität Bozen abzuschließen;

La Giunta provinciale

vista l'Intesa, sottoscritta in data 10 agosto 2007 tra il Ministero della Difesa e la Provincia Autonoma di Bolzano che disciplina gli interventi connessi alla trasformazione e razionalizzazione delle infrastrutture militari presenti nel territorio della Provincia di Bolzano, con cui si prevede che l'attuazione dei suddetti provvedimenti di realizzazione, di adeguamento e di ristrutturazione degli immobili militari ed il rilascio di quelli non idonei per gli usi istituzionali dell'Amministrazione della Difesa avverrà in più fasi, per ciascuna delle quali si provvederà alla stipula di specifici Accordi di Programma;

visti gli Accordi di Programma stipulati successivamente;

accertato che già adesso e negli anni a seguire saranno trasferiti in proprietà della Provincia Autonoma di Bolzano rilevanti complessi immobiliari che di seguito in parte saranno trasferiti a diversi comuni della Provincia;

accertato che il patrimonio immobiliare per la Provincia Autonoma di Bolzano rappresenta un valore sociale ed economico di fondamentale importanza, presenta ampie zone di potenziale valorizzazione e che questa riqualificazione urbana è di particolare rilevanza economica;

accertato inoltre che il Ministero della Difesa nel territorio della Provincia Autonoma di Bolzano ha in uso governativo per i fini istituzionali numerose infrastrutture militari che tramite provvedimenti finalizzati dovrebbero trovare la migliore delle utilizzazioni;

accertato che suddetti immobili si prestano sotto il profilo di funzionalità, di efficienza energetica, di riqualificazione e di decoro architettonico a studi di carattere ingegneristico/architettonico, che devono essere supportati da modelli, da ricerche scientifiche, da informazioni e da competenze mirate;

ritenuto quindi opportuno stipulare un Accordo di collaborazione tra il Ministero della Difesa, la Provincia Autonoma di Bolzano, l'Agenzia del Demanio, il Politecnico di Torino e la Libera Università di Bolzano;

festgehalten, dass die Parteien die Umsetzung von gemeinsamen Aktionen und Strategien beabsichtigen, die darauf abzielen Studien, Forschung und Initiativen anzuregen, um den vom Verteidigungsministerium genutzten Infrastrukturpark, sowie die auf Landesgebiet liegenden Immobilien, die verfügbar werden, da sie nicht mehr institutionellen Zwecken dienen, aufzuwerten;

nach Einsichtnahme in beiliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verteidigungsministerium, der autonomen Provinz Bozen, der Agentur für Staatsgüter, dem Polytechnikum von Turin und der Freien Universität von Bozen, die integrierenden Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses bildet (Anlage A);

der gegenständliche Beschluss wurde von der Agentur für die Verfahren und die Aufsicht im Bereich öffentliche Bau-, Dienstleistungs- und Lieferaufträge erstellt,

beschließt

einstimmig in gesetzmäßiger Weise

1. beiliegende Kooperationsvereinbarung zwischen dem Verteidigungsministerium, der autonomen Provinz Bozen, der Agentur für Staatsgüter, dem Polytechnikum von Turin und der Freien Universität von Bozen, die integrierenden Bestandteil des gegenständlichen Beschlusses bildet (Anlage A) zu genehmigen;
2. den Landeshauptmann zur Unterschrift dieser Kooperationsvereinbarung zu ermächtigen.

DER LANDESHAUPTMANN

DER GENERALESEKRETÄR DER L.R.

ascertato che le Parti intendono avviare azioni e strategie comuni finalizzate a stimolare attività di studio, ricerca ed iniziative finalizzate alla riqualificazione del parco infrastrutturale in uso del Ministero della Difesa e degli immobili non più utili ai fini istituzionali e che si rendono disponibili;

visto l'allegato Accordo di collaborazione tra il Ministero della Difesa, la Provincia Autonoma di Bolzano, l'Agenzia del Demanio, il Politecnico di Torino e la Libera Università di Bolzano formante parte integrante della presente deliberazione (Allegato A);

la presente delibera è stata predisposta dall'Agenzia per i procedimenti e la vigilanza in materia di contratti pubblici, di lavori, servizi e forniture,

delibera

a voti unanimi legalmente espressi

1. di approvare l'allegato Accordo di collaborazione tra Ministero della Difesa, Provincia Autonoma di Bolzano, Agenzia del Demanio, Politecnico di Torino e Libera Università di Bolzano formante parte integrante della presente deliberazione (Allegato A);
2. di autorizzare il Presidente della Provincia a firmare questo Accordo di collaborazione.

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Anlage A



POLYTECHNIKUM VON TURIN



FREIE UNIVERSITÄT BOZEN

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

ZWISCHEN VERTEIDIGUNGSMINISTERIUM

AUTONOMER PROVINZ BOZEN

AGENTUR FÜR STAATSGÜTER

FREIER UNIVERSITÄT BOZEN

POLYTECHNIKUM VON TURIN

für ein gemeinsames Forschungs- Innovations- und Ausbildungsprojekt, ein Instrument zur Nutzung der Synergien mit dem gemeinsamen Ziel einer wissenschaftlich/didaktischen Zusammenarbeit im technisch-infrastrukturellen Bereich bezogen auf die Immobilien des Verteidigungsministeriums in Südtirol.

TURIN, 5. APRIL 2017

KOOPERATIONSVEREINBARUNG

zwischen

dem Verteidigungsministerium – Generalsekretariat der Verteidigung und Staatsdirektion für Rüstung – Direktion für Arbeiten und Staatsgüter, mit Sitz bei der Körperschaft in Rom, Piazza della Marina Nr. 4, vertreten vom General. D. Massimo SCALA, Direktor der Direktion für Arbeiten und Staatsgüter;

der Autonomen Provinz Bozen, mit Sitz bei der Körperschaft in Bozen, Silvius Magnago Platz Nr. 1, vertreten vom Landeshauptmann der Autonomen Provinz Bozen Dr. Arno KOMPATSCHER, nachfolgend bezeichnet mit "*Provinz*";

der Agentur für Staatsgüter, mit Sitz bei der Körperschaft in Rom, Nr. , vertreten vom Generaldirektor der Agentur für Staatsgüter Ing. Roberto REGGI, nachfolgend bezeichnet mit "*Agentur für Staatsgüter*";

der Freien Universität Bozen, mit Sitz bei der Körperschaft in Bozen, Nr. , vertreten vom Rektor Prof. Paolo LUGLI, und zum Abschluss des vorliegenden Aktes vom Verwaltungsrat am ermächtigt, nachfolgend bezeichnet mit "*Freie Universität Bozen*";

und

dem Polytechnikum von Turin Steuerkodex Nr. 00518460019, mit Sitz bei der Körperschaft in Turin, Corso Duca degli Abruzzi, Nr. 24, vertreten vom Rektor Prof. Marco Gilli, geboren [REDACTED] und zum Abschluss des vorliegenden Aktes vom Verwaltungsrat am [REDACTED] ermächtigt, nachfolgend bezeichnet mit "*Polytechnikum*",

VORAUSGESCHICKT DASS

- das zentrale und territoriale öffentliche Immobilienvermögen für das Land einen sozialen und wirtschaftlichen Wert von wesentlicher Bedeutung darstellt, großflächige Gebiete für eine potentielle Aufwertung aufweist und ein wirtschaftliches Wachstum bewirken kann. Dieses Potential kann bestens genutzt werden, sofern es entsprechend von Modellen, wissenschaftlichen Studien, von Informationen und gezielten Kompetenzen unterstützt wird, die darauf ausgerichtet sind Initiativen zu fördern, die wirtschaftliches Wachstum erzielen und sich auf die Entwicklung des Territoriums optimal auswirken (Aufwertung, Umweltbelastung, energetische Sparmaßnahmen, usw.);

- das Verteidigungsministerium, in der Folge Ministerium, hat auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen zahlreiche Militärinfrastrukturen für institutionelle Zwecke in Staatsgebrauch. Diese Infrastrukturen besetzen einen beträchtlichen Teil des Landesgebietes und eignen sich was Funktionalität, energetische Effizienz, Aufwertung und städtebauliche Umstrukturierung anbelangt für Studien im technisch/architektonischen Bereich, die für Nutzer und urbanistische Raumentwicklung in der Autonomen Provinz Bozen bestmögliche Lösungen erbringen sollen;
- das Ministerium hält es für besonders wichtig mittels gezielter Maßnahmen zur Zusammenlegung und entsprechenden Rationalisierung der Funktionen, die zu realisierenden Militärinfrastrukturen optimal zu nutzen. In diese Richtung gehen die bereits vom Ministerium, der Agentur für Staatsgüter und der Autonomen Provinz Bozen unterzeichneten Rahmenabkommen und Programmabkommen zur Umstrukturierung und Rationalisierung der Kasernen des Heeres auf Landesgebiet;
- das Ministerium hat über das Generalsekretariat des Verteidigungsministeriums und über die staatliche Rüstungsdirektion, in der Folge Segredifesa, gemäß Art. 103 und folgende des D.P.R. vom 15. März 2010, Nr. 90 “Einschlägige Bestimmungen zu den Verwaltungsverfügungen im Bereich Militärordnung” und wie zusätzlich in Art. 9 des Dekretes des Verteidigungsministers vom 16. Jänner 2013 genauer ausgeführt:
 - Zuständigkeit im Verwaltungsbereich Verteidigung für Tätigkeiten, die den Wissensstand über hohe Technologie erhöhen sollen, wobei die Zielsetzungen der Verteidigung mit der nationalen technisch-wissenschaftlichen Politik zu harmonisieren sind;
 - erlässt auf Weisung des Verteidigungsministers Durchführungsbestimmungen zu verwaltungspolitischen Strategien und zu hoher Verwaltung, betreffend das technisch-industrielle und das technisch-administrative Gebiet, um die für das Militär festgelegten Ziele im Bereich Effizienz zu erreichen;
 - beteiligt sich auf internationaler Ebene an Vereinigungen auf höchstem Niveau im Rahmen der Umsetzung von multinationalen Abkommen bezüglich Versuchswesen und Entwicklung, wobei auf Anweisung des Verteidigungsministers die nationale Strategie auf dem Gebiet der technisch-wissenschaftlichen Strategien für die Verteidigung vertreten werden;
 - verwaltet, in Zusammenarbeit mit dem Stabschef der Verteidigung, die technisch-wissenschaftliche Dokumentation der Verteidigung, pflegt die Kontakte zu den verschiedenen nationalen und internationalen Dokumentationszentren und ermittelt gemeinsam mit den Stabschefs des Heeres und dem Hauptkommandanten des Carabinierikorps die sachbezogene Dokumentation;
 - leitet, lenkt und kontrolliert die Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten, die wissenschaftliche und technologische Forschung, die Produktions- und Versorgungstätigkeiten, die auf eine Realisierung der genehmigten Programme ausgerichtet sind;
 - abgesehen von den Koordinierungs- und Kontrollfunktionen der Ressourcen auf dem Gebiet der technologischen Forschung, gewährleistet Segredifesa, über die jeweils sachgemäß zuständigen technischen Direktionen, die Vorbereitung und Verwaltung der Verträge für individuelle Forschungstätigkeiten. Insbesondere bedient sie sich im Bereich Arbeiten und öffentliches Gut der Direktion für Arbeiten und Staatsgüter, in der Folge mit Geniodife bezeichnet.
 - Geniodife, gemäß Art. 16 des Dekretes des Verteidigungsministers vom 16. Jänner 2013:

kümmert sich um die Planung, die Realisierung und die Instandhaltung von Bauwerken jeglicher, sowohl ordentlicher als auch spezieller Art, veranlasst Erwerb, Verwaltung, Aufwertung und Veräußerung, sowie Auflassung der öffentlichen Güter des Militärs; ist zuständig im Bereich Dienstbarkeiten und Bindungen verschiedenster Art im Zusammenhang mit dem Staatsgut des Militärs; bei abhängigen Gremien betreut Geniodife die Fortbildung des technischen und spezialisierten Militär- und Zivilpersonals der operativen Bereiche und der logistischen und territorialen Ausbildungseinrichtungen hin bis zum Abschluss des spezifischen Bildungsweges;

- die Agentur für Staatsgüter fördert im Bereich Verwaltungstätigkeit der Staatsliegenschaften den Abschluss von Rahmen- und Programmabkommen, um auf synergetische Art und Weise einheitliche Prozesse zur Rationalisierung, Optimierung und Aufwertung des öffentlichen Vermögens voranzutreiben. Dieser Prozess wird in Übereinstimmung mit den territorial festgelegten Entwicklungszielen umgesetzt, um auf diese Weise im jeweiligen wirtschaftlichen und sozialen Kontext ein Element des Anreizes und der Entwicklung zu werden;
- die Agentur für Staatsgüter fördert Initiativen, die darauf ausgerichtet sind eine Rationalisierung/Aufwertung beim Gebrauch der Staatsgüter und eine bestmögliche Verteilung der peripheren Ämter der Staatsverwaltung zu garantieren, wobei den Themen der Energieeffizienz und der Umweltverträglichkeit bei öffentlichen Liegenschaften eine große Beachtung geschenkt wird;
- die Autonome Provinz Bozen beabsichtigt dazu beizutragen zur Aufwertung und Rationalisierung der vom Verteidigungsministerium gebrauchten Infrastrukturen und jener Liegenschaften, die für institutionelle Zwecke auf eigenem Landesgebiet nicht mehr genutzt werden, Lösungen zu finden, die für die Bewohner des eigenen Landes von Nutzen sein können;
- die Autonome Provinz Bozen kann, ausgehend von der nötigen Entwicklung des eigenen Territoriums und unter Berücksichtigung der logistisch-sozialen Bedürfnisse des eigenen Gebiets, dazu kommen über Studien, Machbarkeitsanalysen und mögliche Lösungen für die Optimierung, die Rationalisierung und die Aufwertung des eigenen Territoriums und Vermögens und des Gebiets der Gemeinden zu verfügen;
- das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen sind öffentliche akademische Institutionen, die im Bereich der jeweiligen Aufgaben eine höhere Ausbildung, Bildung auf höchstem Niveau, wissenschaftliche und technologische Forschung zum institutionellen Ziel haben und in diesem Kontext Formen der Kooperation zwischen Institutionen fördern, um kulturelles, wissenschaftliches und professionelles Wachstum zu fördern;
- das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen tragen über Bildung und Forschung zu einem Entwicklungsprozess bei, der sich auf Prinzipien des sozialen Zusammenhalts gründet, indem Forschungs- und Bildungstätigkeiten mit brillanten Zielsetzungen auf nationalem und internationalem Gebiet gefördert werden, um das Wissen in den wichtigsten Entwicklungsbereichen, die im Rahmen einer europäischen Zusammenarbeit und Integration festgelegt wurden zu vertiefen;
- das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen sind im jeweils technisch-wissenschaftlichen Zuständigkeitsbereich und in Übereinkunft mit den jeweiligen Zielsetzungen im Bereich Forschung und Ausbildung sicherlich ein Bezugspunkt für Studien und

Problemanalysen bezüglich Energieeinsparung, Umweltbelastung, architektonischer Wiedergewinnung und Aufwertung, städtischer Sanierungsmaßnahmen, sind an der Entwicklung des Territoriums interessiert, wozu sie durch Übermittlung von Wissen und Technologien beitragen;

- das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen haben sich in obgenannten Bereichen besondere Fachkompetenzen angeeignet und sind daran interessiert mitzuarbeiten, um die eigenen Kenntnisse für die Realisierung eines Projektes, dessen technisch/wissenschaftliche Ergebnisse von allen beteiligten Parteien genutzt werden können, zur Verfügung zu stellen;

BERÜCKSICHTIGT DASS:

- ganz allgemein wollen die Parteien eine solide interinstitutionelle Partnerschaft begründen, die auf strukturierte Weise über das vorliegende Abkommen Initiativen zu Studien, Forschung und Versuchen interdisziplinärer Art vorantreibt mit dem Ziel die Realisierung, Förderung und Entwicklung von Methodologien, Lösungen, Systemen und innovativen Diensten für eine Aufwertung der Liegenschaften des Verteidigungsministeriums zu gewährleisten;
- das Erreichen obgenannter Zielsetzung erfordert notwendigerweise eine Vielfalt von Aktionen mit Synergieeffekt, beginnend bei einer vertieften und genauen Studie der auf Gebiet der Autonomen Provinz Bozen vorhandenen und vom Militär genutzten Liegenschaften, um dann mit Studien und Recherchen fortzufahren, die der Ermittlung und Realisierung innovativer technologischer Lösungen dienen, die es auch unter dem Profil einer nachhaltigen Energiewirtschaft ermöglichen die auf Landesgebiet vom Militär genutzten Liegenschaften aufzuwerten, um auch die Qualität der Gebäude und das gemeinsame Zusammenleben zu verbessern; gleichfalls sollen Lösungen zur Aufwertung jener Liegenschaften des Verteidigungsministeriums gefunden werden, die deswegen verfügbar werden, weil sie nicht mehr institutionellen Zwecken dienen;
- die Parteien wollen sich gegenseitig abstimmen, um eine interinstitutionelle Partnerschaft im lokalen, nationalen und internationalen Kontext im Bereich Wissenschaften und Technologien zu begründen, ausgerichtet auf militärische Infrastrukturen, um gemeinsam ein fachgebietsübergreifendes Projekt zu realisieren, das eine Aufwertung der vom Heer genutzten Liegenschaften, sowie jener Liegenschaften, die deswegen verfügbar werden, weil sie nicht mehr institutionellen Zwecken dienen und im Gebiet der Autonomen Provinz Bozen liegen, zu verwirklichen, auch mit dem Ziel fachspezifische Forschung, technologische Innovation und Fachausbildung voranzutreiben;
- um eine interinstitutionelle Partnerschaft zu begründen und auch um Zeiten und Modalitäten zur Umsetzung des geteilten Projektes festzulegen, kommen die interessierten Verwaltungen überein vorliegendes Abkommen zur Zusammenarbeit zu unterzeichnen.

NACH EINSICHTNAHME

- in das Gesetz vom 7. August 1990, Nr. 241 und nachfolgende Änderungen und Ergänzungen über das Verwaltungsverfahren und insbesondere in Art. 15, der für öffentliche Verwaltungen die Möglichkeit vorsieht Abkommen abzuschließen um die Tätigkeit der Zusammenarbeit im gemeinsamen Interesse zu regeln;

- in die Statuten und Verordnungen der Parteien, die gegenständliches Abkommen unterzeichnen;

ALL DIES VORAUSGESCHICKT

Jahr 2016, amdes Monats zwischen:

- **Verteidigungsministerium**, vertreten vom Generalsekretär des Verteidigungsministeriums und Staatsdirektor der Waffe Gen. S.A. Carlo MAGRASSI;
- **Autonome Provinz Bozen**, vertreten vom Landeshauptmann Dr. Arno KOMPATSCHER;
- **Agentur für Staatsgüter**, vertreten vom Direktor Dr. Roberto REGGI;
- **Polytechnikum von Turin**, vertreten vom Rektor Prof. Marco GILLI;
- **Freie Universität Bozen**, vertreten vom Rektor Prof. PAOLO LUGLI;

ausgestattet mit den entsprechenden Befugnissen und Ermächtigungen, in der Folge gemeinschaftlich auch als “Parteien” benannt, vereinbaren folgendes:

Artikel 1 - Zielsetzungen

Die Parteien bestätigen, dass die Prämissen integrierenden und wesentlichen Bestandteil der vorliegenden Kooperationsvereinbarung bilden.

Die Parteien beabsichtigen die Umsetzung von gemeinsamen Aktionen und Strategien, die darauf ausgerichtet sind Studien, Forschung und Initiativen anzuregen, um den vom Verteidigungsministerium genutzten Infrastrukturpark und die Liegenschaften die verfügbar werden, da sie keinem institutionellen Zweck mehr dienen, und im Gebiet der Autonomen Provinz Bozen liegen, aufzuwerten, und zwar in Umsetzung der laufenden Rahmen- und Programmabkommen zwischen Ministerium, Agentur für Staatsgüter und Autonomer Provinz Bozen.

Um der Zusammenarbeit Substanz zu verleihen, wollen die Parteien Themen und besondere Initiativen miteinander teilen; diese sind innerhalb eines nach Inhalten, Entwicklungsphasen, Zeiten und Ressourcen gegliederten Arbeitsprojektes umzusetzen, das gemeinsam gemäß nachfolgend aufgezeigter Richtlinien festgelegt wird und dessen Endergebnis darin bestehen muss eine Reihe von technischen, wissenschaftlichen und sozialen Lösungen zu finden, die für die Parteien verfügbar sind um eine schnelle Abwicklung und Effizienz bei der Verfolgung der eigenen strategischen Ziele zu erleichtern und zu gewährleisten, wobei bei den Sanierungsprozessen der Liegenschaften des Verteidigungsministeriums ein besonderes Augenmerk auf die architektonische Gestaltung, die Energiesparmaßnahmen und die Verbesserung der Lebensqualität zu richten ist.

Die Festlegung und nachfolgende Realisierung des obgenannten Arbeitsprojektes wird besonders auf politisch/institutionellem Niveau gemeinsam mitgetragen und über eine technisch/operative Arbeitsgruppe mit Vertretern der Parteien, deren Organisation und Vorgehensweise im nachhinein vereinbart werden, erfolgen.

Artikel 2- Anwendungsbereich

Um die Zielsetzungen des vorliegenden Rahmenabkommens zu erreichen, legen die Parteien drei Bereiche fest, zwischen denen es möglich ist auf effiziente Art und Weise in den Entwicklungsprozessen des Territoriums auf Bürgerebene zusammenzuwirken:

- Bereich Immobilienbestand: Verteidigungsministerium (Geniodife – Generalstab des Heeres) – Agentur für Staatsgüter;
- Bereich Territorium: Autonome Provinz Bozen;
- Bereich Forschung und Ausbildung: Polytechnikum von Turin und Freie Universität Bozen.

Die Parteien legen fest, dass im Arbeitsprogramm, das gemeinsam zu definieren ist, die auf Gebiet der Autonomen Provinz Bozen vorhandenen Strukturen des Militärs vorrangig zu behandeln sind.

Artikel 3- Verbindlichkeiten der Parteien

Unter Berücksichtigung der eigenen Rolle und der spezifischen Zuständigkeiten definieren das Verteidigungsministerium, die Agentur für Staatsgüter und die Autonome Provinz Bozen sektorspezifische Maßnahmen und die Programmierung von Eingriffen, die das Ziel haben Infrastrukturen, die vom Verteidigungsministerium genutzt werden und solche, die verfügbar sind, da sie nicht mehr einem institutionellen Zweck dienen und sich auf dem Gebiet der Autonomen Provinz Bozen befinden, umweltschonend auszubauen und instand zu setzen.

Das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen unterstützen mit den eigenen technisch/wissenschaftlichen Kompetenzen die Suche nach zukunftsweisenden Lösungen. Das Polytechnikum von Turin und die Freie Universität Bozen erklären sich bereit in Zusammenarbeit mit den Parteien das Forschungsprojekt betreffend die in Art. 2 genannten Bereiche zu entwickeln, indem sie das Wissen und die Kompetenzen des eigenen qualifizierten Personals und die eigenen Strukturen zur Verfügung stellen.

Das Verteidigungsministerium (Direktion der Arbeiten und der Staatsgüter und Generalstab des Heeres), die Agentur für Staatsgüter und die Autonome Provinz Bozen werden gleichermaßen zur Umsetzung des Projektes beitragen, indem sie die nötigen Personal- und Fachressourcen aus den eigenen Reihen bereitstellen.

Die Parteien verpflichten sich bei der Suche zu beteiligen, um öffentliche, private, regionale, nationale und europäische Finanzierungsquellen, die der Umsetzung des Projektes oder nachfolgender Projekte, welche wenn nötig von der im folgenden Artikel genannten Arbeitsgruppe ausgearbeitet und vorgestellt werden könnten von Nutzen sind, ausfindig zu machen.

Artikel 4 - Koordinierungsgremien

Die Parteien befinden die Gründung folgender Koordinierungsgremien für sinnvoll:

1. Lenkungsbeirat: mit Unterzeichnung des vorliegenden Rahmenabkommens beschließen die Parteien einen eigenen Lenkungsbeirat auf politisch/institutioneller Ebene einzurichten, welcher die Aufgabe hat die strategischen Zielsetzungen der Zusammenarbeit auszuarbeiten und allgemeine Leitfäden zu erstellen. Der Lenkungsbeirat bleibt für die gesamte Dauer des geltenden Abkommens im Amt und wird sich aus einem Vertreter jeder Partei zusammensetzen. Diese sind innerhalb von 30 Tagen ab Unterzeichnung dieses Abkommens mittels Notenwechsels zwischen den Parteien zu ernennen.
2. Arbeitsgruppe: um die Tätigkeiten, die bezüglich des vorliegenden Rahmenabkommens durchzuführen sind oder durchgeführt wurden zu planen und koordinieren wird der Lenkungsbeirat eine eigene Arbeitsgruppe auf technisch/operativem Niveau einrichten, deren Aufgabe es sein wird für jedes Projekt spezifische Leitlinien zu erstellen und die entsprechenden

Ausführungsprozesse im Rahmen des Abkommens zu überprüfen. Die Arbeitsgruppe bleibt für die gesamte Dauer des geltenden Abkommens im Amt und wird sich aus höchstens zwei Vertretern jeder Partei zusammensetzen. Sofern notwendig, können an der Arbeitsgruppe auch Vertreter anderer Körperschaften/Verwaltungen, die unter Umständen interessiert sind, teilnehmen, besonders wenn es um staatliche Verwaltungen geht, die für den Erlass von Gutachten und/oder Unbedenklichkeitserklärungen präventiver und/oder richtungsweisender Art zuständig sind.

Artikel 5 – Lenkungsbeirat

1. Die Namen der Mitglieder werden innerhalb von 30 Tagen ab Unterzeichnung des Abkommens mittels Notenwechsels zwischen den Parteien mitgeteilt.
2. Für das Verteidigungsministerium werden der Direktor der Direktion Arbeiten und Staatsgüter und derfür den Generalstab des Heeres oder ihre Bevollmächtigten teilnehmen.
3. Für die Autonome Provinz Bozen der Landeshauptmann oder sein Bevollmächtigter.
4. Für die Agentur für Staatsgüter der Direktor oder sein Bevollmächtigter.
5. Für das Polytechnikum von Turin der Rektor oder sein Bevollmächtigter.
6. Für die Freie Universität Bozen der Präsident oder sein Bevollmächtigter.
7. Der Lenkungsbeirat hat folgende Aufgaben:
 - Ermittlung der strategischen Zielsetzungen der Zusammenarbeit;
 - Erstellung von Leitlinien zur Ausarbeitung des Projektes;
 - Kontrolle und Überprüfung der Zwischenphasen bei der Ausarbeitung des Projektes, wobei im Verlaufe der Ausarbeitung der Arbeitsgruppe eventuell Hinweise oder Notwendigkeiten mitzuteilen sind;
 - Kontrolle und Überprüfung der Endresultate des Projektes.
8. Der Lenkungsbeirat wird vom Rektor des Polytechnikums von Turin koordiniert, der die Sitzungen der Gruppe einberuft und koordiniert.

Artikel 6 – Arbeitsgruppe

1. Die Namen der Mitglieder werden innerhalb von 30 Tagen ab Unterzeichnung des Abkommens mittels Notenwechsels zwischen den Parteien mitgeteilt.
2. Für das Verteidigungsministerium wird ein Vertreter der Direktion Arbeiten und Staatsgüter teilnehmen.
3. Für die Agentur für Staatsgüter.....
4. Für die Autonome Provinz Bozen ein Vertreter des Landeshauptmanns.
5. Für das Polytechnikum von Turin zwei erfahrene Dozenten, einer für Ingenieurwesen und einer für Architektur;
6. Für die Freie Universität Bozen zwei Dozenten, einer im Bereich Wirtschaft und einer Im Bereich Ingenieurwesen.
7. Die Arbeitsgruppe hat folgende Aufgaben:

- Ausarbeitung der vom Lenkungsbeirat erstellten Leitlinien und Abfassung der spezifischen Leitlinien für die Ausarbeitung des Projektes;
 - Festlegung von geeigneten verwaltungstechnischen Verfahren, um die Ausarbeitung des Projektes zu gewährleisten und das Erreichen von wissenschaftlich qualifizierten Ergebnissen zu garantieren;
 - Vorschlag und Suche nach Systemlösungen und nach innovativen Lösungen zu Problematiken der komplexesten Art;
 - Ausführung aller Tätigkeiten, die für die Koordinierung zwischen den am gegenständlichen Abkommen beteiligten Parteien nützlich sind und Aufrechterhaltung der Kontakte mit den verschiedenen Ämtern;
 - Festlegung der für den Beginn des Projektes und die Erstellung des Zeitplanes notwendigen Tätigkeiten;
 - Förderung der Diskussion und Verbreitung (workshop, Tagungen, Seminare, usw.) der bei der Ausarbeitung des Projektes erzielten Ergebnisse;
 - bei Notwendigkeit Miteinbeziehung anderer öffentlicher Körperschaften/Verwaltungen in das Projekt, ohne die Parteien zu belasten;
 - zwischenzeitliche Überprüfung der Ergebnisse des Projektes und Information der Lenkungsgruppe;
 - Übernahme von eventuellen Hinweisen und Bedürfnissen, die im Verlaufe des Projektes von der Lenkungsgruppe vorgebracht werden;
8. Die Arbeitsgruppe wird vom Rektor des Polytechnikums von Turin koordiniert, der die Sitzungen der Gruppe einberuft und koordiniert.

Artikel 7 – Referenten und Mitteilungen

Für die Ausführung der in vorliegendem Abkommen vorgesehenen Tätigkeiten:

- Das Verteidigungsministerium bestimmt die Direktion der Arbeiten und des Dömanengutes des Generalsekretariates der Verteidigung/DNA zum Berichterstatter für die Umsetzung des gegenständlichen Abkommens;
- für die Autonome Provinz Bozen bestimmt der Landeshauptmann einen Vertreter zum Berichterstatter für die Umsetzung des gegenständlichen Abkommens;
- die Agentur für Staatsgüter bestimmt die Regionaldirektion zum Berichterstatter für die Umsetzung des gegenständlichen Abkommens;
- das Polytechnikum von Turin bestimmt den Fachbereich für Architektur und Design zum Berichterstatter für die Umsetzung des gegenständlichen Abkommens;
- die Freie Universität Bozen bestimmt das Rektorat zum Berichterstatter für die Umsetzung des gegenständlichen Abkommens.

Artikel 8 – Kosten

Das vorliegende Abkommen sieht keine direkten Kosten zu Lasten der Parteien vor.

Die im Abkommen angegebenen Tätigkeiten werden mit den bereitzustellenden Ressourcen abgewickelt. Tätigkeiten, die sich aus vorliegendem Abkommens ergeben, werden mit nachfolgenden Abkommen gemäß geltender Rechtsordnung und in Übereinstimmung mit den internen Regelungen jeder Partei geregelt. Jede Partei wird eventuelle Kosten, die sich aus der Teilnahme der eigenen Vertreter an den Tätigkeiten des Lenkungsbeirates und der Arbeitsgruppe, sowie aus der Umsetzung von Tätigkeiten für das Projekt im eigenen Zuständigkeitsbereich ergeben, selbst tragen.

Artikel 9 – Zutritt zu den Strukturen

Man verständigt sich darauf, dass die Tätigkeiten gemäß vorhergehenden Artikeln vom Personal der Parteien in der Form abgewickelt werden, dass die gegenseitige Gastfreundschaft der Annahme von allgemeinen beim Gastgeber geltenden Ordnungs- und Sicherheitsvorschriften untergeordnet ist.

Sofern es notwendig sein sollte, wird jede Partei dem Personal der anderen Partei, die mit der Abwicklung der Tätigkeiten gemäß gegenständlichem Abkommen beauftragt ist, den Zutritt zu den eigenen Strukturen, wie sie von Mal zu Mal festgelegt werden, erlauben und den eventuellen Gebrauch der eigenen Gerätschaften zulassen, immer unter Einhaltung der Gesetzesvorschriften, der geltenden Verordnungen und in Übereinstimmung mit den dort angewandten Schutz- Sicherheits- und Gesundheitsvorschriften.

Das Personal jeder Partei, das infolge vorliegenden Abkommens das Recht auf Zutritt zu Strukturen und Gerätschaften der anderen Partei hat, trägt die Verantwortung für Schäden die dort gegenüber Dritten verursacht werden. Jede Partei garantiert, dass das eigene Personal sowohl gegen Unfälle, als auch gegen Schäden aus zivilrechtlicher Haftung versichert ist.

Das Personal jeder Partei darf die Gerätschaften der anderen Partei nicht ohne vorherige Genehmigung der Verantwortlichen benutzen.

Artikel 10 - Dauer

Das vorliegende Abkommen hat eine Dauer von vier Jahren und kann bei Verfall um denselben Zeitraum mittels Briefwechsel zwischen den Parteien verlängert werden, und zwar nach einer gemeinsamen Bewertung der bei den umgesetzten Initiativen erzielten Ergebnisse, zwecks eventueller Entwicklungen oder Umgestaltung derselben, sowie der allgemeinen und spezifischen Leitlinien für die bereits etablierte Zusammenarbeit.

Artikel 11 – Veröffentlichung der Ergebnisse

Die Parteien sind sich einig, dass es nötig ist die zur Durchführung des gegenständlichen Abkommens ausgeübten Tätigkeiten und deren Image zu fördern.

Deswegen vereinbaren die Parteien, dass für die in gegenständlichem Abkommen vorgesehenen Initiativen die jeweiligen Logos nur nach vorheriger Genehmigung der anderen Partei benutzt werden dürfen.

Artikel 12 - Vertraulichkeit

Die Parteien sind sich des vertraulichen Charakters jedweder bei Durchführung dieses Abkommens ausgetauschten Information bewusst und verpflichten sich daher:

- Dritten gegenüber vertrauliche Informationen der anderen Partei in keinerlei Form, weder vollständig, noch teilweise, weder direkt noch indirekt weiterzugeben;
- die von der anderen Partei erhaltenen vertraulichen Informationen in keiner Weise, weder vollständig, noch teilweise, weder direkt noch indirekt für andere Zwecke als jene, die im vorliegenden Abkommen vorgesehen sind, zu gebrauchen.
- die Parteien verpflichten sich von Mal zu Mal darauf hinzuweisen welche Informationen vertraulich zu behandeln sind und deren eventuelle Kundmachung schriftlich genehmigt werden muss.

Vertrauliche Informationen werden einzig jenen erteilt, die notwendigerweise für die Zielsetzungen der gegenständlichen Zusammenarbeit davon in Kenntnis zu setzen sind und die ihrerseits vorher die Verpflichtung zur Vertraulichkeit, wie in gegenständlichem Abkommen vorgesehen, eingegangen sind. Die Parteien kommen überein, dass Informationen, die bewiesenermaßen zum Zeitpunkt der Mitteilung allgemein bekannt oder für Experten und Fachleute leicht zugänglich sind oder es nachfolgend auf Wahl des Inhabers werden keinesfalls als vertraulich zu betrachten sind und die Partei, der sie zur Kenntnis gelangt sind daher nicht das vorliegende Abkommen verletzt.

Artikel 13– Datenverarbeitung

Die Parteien kümmern sich um die Datenverarbeitung und, sofern nötig, um die Verbreitung und Mitteilung der personenbezogenen Daten betreffend das vorliegende Abkommen zur Verfolgung der eigenen institutionellen Aufgaben und gemäß den eigenen Verordnungen in Durchführung des GvD. 196/2003 betreffend die Verarbeitung der personenbezogenen Daten.

Artikel 14 – zuständiges Gericht

Die Parteien vereinbaren eine gütliche Einigung jeder Streitigkeit, die sich bei der Interpretation oder Durchführung des gegenständlichen Abkommens ergeben könnte.

Sollte es nicht möglich sein auf diese Weise eine Einigung zu erzielen, liegt die ausschließliche Zuständigkeit für jede Streitigkeit bezüglich der Abwicklung des gegenständlichen Abkommens gemäß ex Artikel 133, Absatz 1, Buchstabe a) Nr. 2) des Verwaltungsgesetzbuches (Anlage des GvD. Nr. 104 vom 02.07.2010) beim zuständigen Verwaltungsgericht.

Artikel 15 – digitale Unterschrift

Das gegenständliche Abkommen ist eine Privaturkunde in elektronischem Format und von den Parteien digital unterzeichnet, wie von Art. 15 Absatz 2 bis des Gesetzes Nr. 241/1990 verfügt.

Das gegenständliche Protokoll ist gemäß Art. 4, Tarif zweiter Teil der Anlage zum DPR 26.4.1986 Nr. 131, nur bei Gebrauch registrierungspflichtig und die Stempelgebühren werden telematisch vom Polytechnikum von Turin beglichen.

Bis zum Erlass der Bestimmungen über die Form der Entrichtung von Stempelgebühren bei elektronischen Urkunden und Verträgen, digital unterzeichnet und nicht registrierungspflichtig zu Fixgebühr, außer im Gebrauchsfall, wird die Stempelgebühr des vorliegenden Vertrages gemäß Ermächtigung Nr. 5/2012, erlassen am 1. Jänner 2013 von der Agentur für Einnahmen, Sitz von Turin 1, Protokoll Nr. 167908/2012 virtuell entrichtet.

Turin, am _____

Für das Verteidigungsministerium

Der Direktor der Direktion für Arbeiten und Staatsgüter
Gen. D. Massimo SCALA_____

Für die Autonome Provinz Bozen
Der Landeshauptmann Dr. Arno KOMPATSCHER_____

Für die Agentur für Staatsgüter
Der Direktor Ing. Roberto REGGI_____

Für das Polytechnikum von Turin
Der Rektor Prof. Marco GILLI_____

Für die Freie Universität Bozen
Der Rektor Prof. Paolo LUGLI_____

Allegato A



POLITECNICO DI TORINO



UNIVERSITÀ DI BOLZANO

ACCORDO DI COLLABORAZIONE

TRA

MINISTERO DELLA DIFESA

PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO

AGENZIA DEL DEMANIO

LIBERA UNIVERSITÀ DI BOLZANO

POLITECNICO DI TORINO

su un progetto condiviso di ricerca, innovazione e formazione, strumentale alla realizzazione delle sinergie indispensabili per perseguire, in un'unità di intenti, l'obiettivo di una cooperazione nella ricerca scientifica e nella didattica nel settore tecnico-infrastrutturale connesso agli immobili del Ministero della Difesa presenti nel territorio della Provincia Autonoma di Bolzano.

TORINO, 5 APRILE 2017

ACCORDO DI COLLABORAZIONE

Tra

il Ministero della Difesa - Segretariato Generale della Difesa e Direzione Nazionale degli Armamenti – Direzione dei Lavori e del Demanio, domiciliata per il presente atto presso la sede dell'Ente in Roma, Piazza della Marina n. 4, rappresentata dal Gen. D. Massimo SCALA, Direttore della Direzione dei Lavori e del Demanio;

la Provincia Autonoma di Bolzano, con sede legale in Bolzano, Piazza Silvius Magnago n. 1, rappresentata dal Presidente della Provincia Autonoma di Bolzano Dott. Arno KOMPATSCHER, domiciliato per il presente atto presso la sede dell'Ente in Bolzano, Piazza Silvius Magnago n. 1, nel seguito indicato come "*Provincia*";

l'Agenzia del Demanio, con sede legale in Roma, via _____ n. _____, rappresentata dal Direttore Generale dell'Agenzia del Demanio Ing. Roberto REGGI, domiciliato per il presente atto presso la sede dell'Ente in Roma, via _____ n. _____, nel seguito indicato come "*Agenzia del Demanio*";

la Libera Università di Bolzano, con sede legale in Bolzano, via _____ n. _____, rappresentata dal Rettore Prof. Paolo LUGLI, domiciliato per il presente atto presso la sede dell'Ente in Bolzano, via _____ n. _____, ed autorizzato alla stipulazione del presente atto dal Consiglio di Amministrazione del _____ nel seguito indicato come "*Libera Università di Bolzano*";

e

il Politecnico di Torino C.F. n. 00518460019, con sede legale in Torino, Corso Duca degli Abruzzi, 24, rappresentato dal Rettore Prof. Marco Gilli nato _____ domiciliato per il presente atto presso la sede dell'Ente in Torino, Corso Duca degli Abruzzi n. 24, ed autorizzato alla stipulazione del presente atto dal Consiglio di Amministrazione del _____ ... _____, nel seguito indicato come "*Politecnico*";

PREMESSO CHE

- Il patrimonio immobiliare pubblico, centrale e territoriale, costituisce un valore sociale ed economico di fondamentale importanza per il Paese, presenta ampie zone di potenziale valorizzazione e può diventare un fattore di crescita economica. Tali potenzialità possono essere sfruttate al meglio se adeguatamente supportate da modelli, da studi scientifici, da informazioni e competenze mirate a promuovere iniziative finalizzate al ritorno economico e alla

massimizzazione degli effetti che le stesse possono avere sullo sviluppo dei territori (riqualificazione, impatto ambientale, risparmio energetico, ecc...);

- il Ministero della Difesa, di seguito Ministero, nel territorio della Provincia Autonoma di Bolzano, ha in uso governativo per i fini istituzionali numerose infrastrutture militari. Tali infrastrutture occupano una parte rilevante del territorio e si prestano sotto il profilo di funzionalità, di efficienza energetica, di riqualificazione e decoro architettonico a studi, di carattere Ingegneristico/Architettonico, volti a individuare soluzioni migliorative sia per gli utenti sia per lo sviluppo territoriale della Provincia Autonoma di Bolzano;
- il Ministero considera di primaria importanza la migliore utilizzazione delle infrastrutture militari da realizzarsi tramite provvedimenti finalizzati all'accorpamento ed alla conseguente razionalizzazione delle funzioni. In questa direzione vanno il Protocollo d'Intesa e gli Accordi di Programma, già sottoscritti tra Ministero, Agenzia del Demanio e Provincia Autonoma di Bolzano, volti alla ristrutturazione e alla razionalizzazione delle caserme dell'Esercito presenti sul territorio Provinciale;
- il Ministero, attraverso il Segretariato Generale della Difesa e Direzione Nazionale degli Armamenti, nel seguito indicato come Segredifesa, secondo quanto previsto agli art. 103 e seguenti del D.P.R. 15 marzo 2010, n. 90 "Testo Unico delle disposizioni regolamentari in materia di ordinamento militare" e ulteriormente specificato nell'art. 9 del Decreto del Ministro della Difesa 16 gennaio 2013:
 - ha competenza, nell'ambito dell'Amministrazione Difesa, in materia di attività destinate a incrementare il patrimonio di conoscenze della Difesa nei settori dell'alta tecnologia, armonizzando altresì gli obiettivi della difesa con la politica tecnico-scientifica nazionale;
 - emana disposizioni attuative degli indirizzi politico-amministrativi e di alta amministrazione riguardanti l'area tecnico-industriale e tecnico-amministrativa della Difesa, impartiti dal Ministro della Difesa, ai fini del conseguimento degli obiettivi di efficienza fissati per lo strumento militare;
 - partecipa, in campo internazionale, agli alti consessi nel quadro della realizzazione di accordi multinazionali relativi alla sperimentazione ed allo sviluppo, rappresentando, su indicazione del Ministro della Difesa, l'indirizzo nazionale nel campo delle attività tecnico-scientifiche ai fini della difesa;
 - gestisce, in coordinamento con il Capo di Stato Maggiore della Difesa, la documentazione tecnico-scientifica della Difesa, mantiene i contatti con i vari centri di documentazione nazionali ed internazionali ed individua, unitamente ai Capi di Stato Maggiore di Forza armata ed al Comandante generale dell'Arma dei Carabinieri, la documentazione tecnico-scientifica di pertinenza;
 - dirige, indirizza e controlla le attività di ricerca e sviluppo, di ricerca scientifica e tecnologica, di produzione e di approvvigionamento volte alla realizzazione dei programmi approvati.
- Segredifesa, oltre alle funzioni di coordinamento e controllo delle risorse nel campo della ricerca tecnologica, assicura, attraverso le Direzioni Tecniche competenti per materia, la predisposizione e la gestione contrattuale delle attività di ricerca individuale. In particolare, in materia di lavori e demanio si avvale della Direzione dei Lavori e del Demanio, nel seguito indicata come Geniodife.
- Geniodife, secondo quanto previsto all'art. 16 del Decreto del Ministro della Difesa, 16 gennaio 2013:

cura la progettazione, la realizzazione e la manutenzione delle costruzioni edili di ogni tipo, ordinarie e speciali, provvede all'acquisizione, amministrazione, alla valorizzazione e alienazione nonché alle dismissioni dei beni demaniali militari; è competente in materia di servitù e di vincoli di varia natura connessi ai beni demaniali militari; cura la formazione, quando effettuata presso gli organi dipendenti, di personale tecnico e specializzato militare e civile per le unità operative e per gli organi addestrativi, logistici e territoriali, fino alla definizione degli specifici percorsi formativi;

- l'Agenzia del Demanio, nell'ambito dell'attività di gestione di beni immobili dello Stato, promuove intese e accordi allo scopo di attivare in modo sinergico processi unitari di razionalizzazione, ottimizzazione e valorizzazione del patrimonio pubblico. Tale processo si realizza in coerenza con gli indirizzi di sviluppo territoriale, in modo da costituire, nell'ambito del contesto economico e sociale di riferimento, elemento di stimolo e di sviluppo;
- l'Agenzia del Demanio promuove iniziative che mirano a garantire la razionalizzazione/riqualificazione dell'uso dei beni statali e l'ottimale allocazione degli Uffici periferici dell'Amministrazione dello Stato; oltre ad aver intrapreso un percorso di forte attenzione ai temi dell'efficienza energetica e della sostenibilità ambientale su patrimonio immobiliare pubblico;
- la Provincia Autonoma di Bolzano intende partecipare e contribuire ad individuare soluzioni di riqualificazione e di razionalizzazione del parco infrastrutturale in uso al Ministero della Difesa e di quello non più utile ai fini istituzionali, presente sul proprio territorio, che possano essere vantaggiose per gli abitanti del proprio territorio.
- la Provincia Autonoma di Bolzano partendo dalle esigenze di sviluppo del proprio territorio e tenendo conto di quelle che sono esigenze a connotazione logistico - sociale del proprio "tessuto urbanistico" può arrivare a disporre di studi, analisi di fattibilità e possibili soluzioni per l'ottimizzazione, la razionalizzazione e la riqualificazione del proprio territorio e del patrimonio e del "tessuto urbanistico" dei propri comuni;
- il Politecnico di Torino e la libera Università di Bolzano sono istituzioni accademiche pubbliche che, nell'ambito delle rispettive *mission*, hanno come finalità istituzionali l'istruzione superiore, la formazione di alto livello, la ricerca scientifica e tecnologica ed in tale contesto promuovono forme di cooperazione tra istituzioni, al fine di favorire la crescita culturale, scientifica e professionale della collettività;
- il Politecnico di Torino e la libera Università di Bolzano contribuiscono, attraverso la formazione e la ricerca, ad un processo di sviluppo fondato su principi di coesione sociale promuovendo attività di ricerca e di formazione con obiettivi di eccellenza in ambito nazionale e internazionale, finalizzate all'ampliamento delle conoscenze nei principali settori di sviluppo, individuati nel quadro della cooperazione ed integrazione europea;
- il Politecnico di Torino e la libera Università di Bolzano, nell'ambito delle rispettive competenze tecnico-scientifiche, rappresentano certamente un punto di riferimento per le attività di studio e analisi alle problematiche di adeguamento energetico, impatto ambientale, recupero e valorizzazione architettonica, rigenerazione urbana e, coerentemente con le rispettive finalità di ricerca e formazione, sono interessati allo sviluppo del territorio cui contribuiscono mediante azioni di trasferimento tecnologico e della conoscenza;

- la libera Università di Bolzano e il Politecnico di Torino hanno sviluppato particolari competenze nei settori suindicati e sono interessati a collaborare per mettere a disposizione le proprie conoscenze al fine di realizzare un progetto i cui risultati tecnico/scientifici possano essere utilizzati da tutte le parti in causa;

CONSIDERATO CHE:

- in un'ottica generale, le Parti intendono realizzare un solido partenariato interistituzionale attuando in modo strutturato, attraverso il presente atto, iniziative di studio, ricerca e sperimentazione a carattere multidisciplinare con l'obiettivo di assicurare la realizzazione, la promozione e lo sviluppo di metodologie, soluzioni, sistemi e servizi innovativi per la riqualificazione del patrimonio immobiliare della Difesa;
- la realizzazione del suddetto fine richiede necessariamente lo sviluppo di una pluralità di azioni sinergicamente dedicate a partire da un attento ed accurato studio sugli immobili ad uso militare presenti nel territorio della provincia Autonoma di Bolzano per procedere con studi e ricerche finalizzate anche alla individuazione e realizzazione di soluzioni tecnologiche innovative che consentano di riqualificare, anche sotto un profilo di sostenibilità energetica, il patrimonio edilizio in uso alla Difesa nel territorio provinciale anche ai fini del miglioramento della qualità dell'ambiente costruito e del vivere collettivo; altresì ad individuare soluzioni di riqualificazione per gli immobili della Difesa che si rendessero disponibili in quanto non più utili ai fini Istituzionali;
- le Parti intendono porsi in reciproca sinergia per realizzare un partenariato interistituzionale, nel contesto locale, nazionale e internazionale, delle scienze e delle tecnologie orientate alle infrastrutture militari, per realizzare congiuntamente un progetto multidisciplinare finalizzato alla riqualificazione degli immobili in uso all'Esercito e di quelli che si rendono disponibili in quanto non più utili ai fini Istituzionali, presenti nella Provincia Autonoma di Bolzano, anche con l'obiettivo di promuovere la ricerca specialistica, l'innovazione tecnologica e la formazione specializzata;
- al fine di definire un partenariato di carattere interistituzionale, nonché alla scopo di stabilire tempi e modalità di attuazione del progetto condiviso, le Amministrazioni interessate convengono di sottoscrivere il presente Accordo di Collaborazione.

VISTI

- la legge 7 agosto 1990, n. 241 e successive modifiche ed integrazioni sul procedimento amministrativo e, in particolare, l'art. 15 che prevede la possibilità, per le amministrazioni pubbliche, di concludere accordi per disciplinare lo svolgimento in collaborazione di attività di interesse comune;
- gli statuti e i Regolamenti delle Parti firmatarie del presente Accordo;

PREMESSO QUANTO SOPRA

L'anno 2016, il giornodel mese di tra:

- il **Ministero della Difesa**, rappresentato dal Direttore della Direzione dei Lavori e del Demanio Gen. D. Massimo SCALA;

- la **Provincia Autonoma di Bolzano**, rappresentata dal Presidente Dott. Arno KOMPATSCHER;
- l'**Agenzia del Demanio**, rappresentata dal Direttore Dott. Roberto REGGI;
- il **Politecnico di TORINO**, rappresentato dal Rettore Prof. Marco GILLI;
- la **Libera Università di Bolzano**, rappresentata dal Rettore Prof. Paolo LUGLI;

muniti dei relativi poteri e autorizzazioni nel seguito definiti congiuntamente anche le “Parti” convengono quanto segue:

Articolo 1 - Finalità

Le Parti si danno atto che le premesse costituiscono parte integrante e sostanziale del presente Accordo di Collaborazione.

Le Parti intendono avviare azioni e strategie comuni finalizzate a stimolare, programmare e realizzare una attività di studio, ricerca ed iniziative finalizzate alla riqualificazione del parco infrastrutturale in uso alla Difesa e degli immobili non più utili ai fini istituzionali e che si rendono disponibili, in attuazione del Protocollo d’Intesa e degli Accordi di Programma in itinere, tra Ministero , Agenzia del Demanio e Provincia Autonoma di Bolzano, presenti nel territorio della Provincia Autonoma di Bolzano.

Per dare sostanza alla collaborazione, le Parti intendono condividere temi ed iniziative specifiche da attivare all’interno di un progetto di lavoro articolato per contenuti, fasi di sviluppo, tempi e risorse, che verrà definito congiuntamente secondo le linee generali di seguito illustrate ed il cui risultato finale dovrà essere quello di individuare una serie di soluzioni tecniche, scientifiche e sociali, che saranno a disposizione delle Parti per consentire di agevolare e assicurare rapidità ed efficacia nel perseguimento di propri obiettivi strategici, con particolare attenzione alle tematiche della riqualificazione architettonica, del risparmio energetico e al miglioramento della qualità della vita, nei processi di riqualificazione del patrimonio della Difesa.

La definizione e successiva realizzazione del suddetto progetto di lavoro avverrà attraverso la costituzione di uno specifico ambito di condivisione di livello politico/istituzionale e di un gruppo di lavoro di livello tecnico/operativo, con rappresentanti delle Parti, le cui caratteristiche organizzative e metodologiche verranno successivamente condivise.

Articolo 2- Ambito di applicazione

Per raggiungere le finalità di cui alla presente intesa le Parti individuano tre ambiti in grado di interagire efficacemente nei processi di sviluppo del territorio a livello cittadino:

- ambito del patrimonio immobiliare: Ministero della Difesa (Geniodife - Stato Maggiore Esercito) – Agenzia del Demanio;
- ambito territoriale: Provincia Autonoma di Bolzano;
- ambito della ricerca e della formazione: Politecnico di Torino e libera Università di Bolzano.

Le parti individuano come prioritari nel programma di lavoro da definire congiuntamente i comprensori militari presenti sul territorio della provincia Autonoma di Bolzano.

Articolo 3- Impegni delle Parti

Il Ministero della Difesa, l’Agenzia del Demanio e la Provincia Autonoma di Bolzano definiscono, nel rispetto dei ruoli e delle specifiche competenze, le politiche di settore e la programmazione degli interventi attuativi finalizzati alla riqualificazione urbana e ambientale dei comprensori in uso alla Difesa e di quelli che si rendono disponibili, perché non più utili ai fini istituzionali, presenti nel territorio della Provincia Autonoma di Bolzano.

Il Politecnico di Torino e la libera Università di Bolzano supportano con le proprie competenze tecnico-scientifiche la ricerca di soluzioni di avanguardia. Il Politecnico e l'Università degli Studi di Bolzano si rendono disponibili a sviluppare, in collaborazione con le Parti, l'attività del progetto di ricerca in relazione agli ambiti indicati all'art. 2, rendendo disponibili le conoscenze e le competenze del proprio personale qualificato e le proprie strutture.

Il Ministero della Difesa (Direzione dei Lavori e del Demanio e Stato Maggiore dell'Esercito), l'Agenzia del Demanio e provincia Autonoma di Bolzano parimenti contribuiranno alla realizzazione del progetto mettendo a disposizione le proprie risorse umane e professionali necessarie.

Le Parti si impegnano a condividere la ricerca di fonti di finanziamento pubbliche, private, regionali, nazionali o europee utili per la realizzazione del progetto ovvero di successivi progetti che potranno essere all'uopo elaborati e presentati nel Gruppo di Lavoro di cui al successivo articolo.

Articolo 4 - Strutture di coordinamento

Le Parti ritengono opportuna la creazione delle seguenti strutture di coordinamento:

1. Comitato d'Indirizzo: con la sottoscrizione del presente Accordo le Parti convengono di costituire un apposito Comitato d'Indirizzo, che avrà un livello politico/istituzionale e quindi il compito di individuare gli obiettivi strategici della collaborazione e fornire le linee di indirizzo generali. Il Comitato rimarrà in carica per tutto il periodo di vigenza dell'Accordo e sarà composto da un rappresentante per ciascuna Parte, da nominare entro 30 giorni dalla sottoscrizione del medesimo Accordo, mediante scambio di note tra le Parti.
2. Gruppo di Lavoro: al fine di pianificare e coordinare le attività da intraprendersi o intraprese nell'ambito del presente Accordo, il Comitato d'Indirizzo individuerà un apposito Gruppo di Lavoro, che avrà un livello tecnico/operativo e quindi il compito di definire le linee di indirizzo specifiche per ciascuna linea progettuale e monitorarne i processi esecutivi attuati nell'ambito dell'Accordo. Il Gruppo rimarrà in carica per tutto il periodo di vigenza dell'Accordo e sarà composto da un numero massimo di due rappresentanti per ciascuna Parte. Possono partecipare al Gruppo di Lavoro, ove ritenuto necessario, anche rappresentanti di altri Enti/Amministrazioni, eventualmente interessati, con particolare riferimento alle Amministrazioni statali proposte al rilascio di pareri e/o nulla osta preventivi e/o orientativi.

Articolo 5 – Comitato d'Indirizzo

1. I nominativi dei componenti saranno comunicati, entro 30 giorni dalla sottoscrizione dell'Accordo, mediante scambio di note tra le Parti.
2. Per il Ministero Difesa parteciperanno il Direttore della Direzione dei Lavori e del Demanio e un rappresentante del Dipartimento Infrastrutture per lo Stato Maggiore dell'Esercito o loro delegati.
3. Per la Provincia Autonoma di Bolzano il Presidente o suo delegato.
4. Per l'Agenzia del Demanio il Direttore dell'Agenzia o suo delegato.
5. Per il Politecnico di Torino il Rettore o suo delegato.
6. Per la libera Università di Bolzano il Rettore o suo delegato.

7. Il Comitato ha il compito di:
 - individuare gli obiettivi strategici della collaborazione;
 - fornire le linee di indirizzo generali per l’elaborazione del progetto;
 - monitorare e verificare le fasi intermedie dell’elaborazione del progetto fornendo, in corso d’opera, eventuali indicazioni o esigenze al Gruppo di Lavoro;
 - monitorare e verificare i risultati finali del progetto.
8. Il Comitato d’Indirizzo sarà coordinato dal Rettore del Politecnico di Torino che avrà il compito di convocare e coordinare le riunioni del Gruppo.

Articolo 6 – Gruppo di lavoro

1. I nominativi dei componenti saranno comunicati, entro 30 giorni dalla sottoscrizione dell’Accordo, mediante scambio di note tra le Parti.
2. Per il Ministero Difesa parteciperanno un rappresentante della Direzione dei Lavori e del Demanio (nominato dal Direttore di Geniodife).
3. Per l’Agenzia del Demanio il Direttore Regionale o suo delegato.
4. Per la Provincia Autonoma di Bolzano un rappresentante del Presidente della Provincia.
5. Per il Politecnico di Torino parteciperanno un Docente esperto nelle materie attinenti all’Ingegneria e uno in quelle attinenti l’Architettura.
6. Per la libera Università di Bolzano un docente dell’area economica e un docente dell’area Ingegneria.
7. Il gruppo ha il compito di:
 - elaborare le linee di indirizzo generali fornite dal Comitato d’Indirizzo e definire le linee di indirizzo specifiche per l’elaborazione del progetto;
 - definire percorsi tecnici/amministrativi adeguati per consentire l’elaborazione del progetto e assicurare il raggiungimento di risultati scientifici qualificati;
 - proporre e ricercare soluzioni di sistema ed innovative alle problematiche più complesse;
 - esercitare ogni attività utile ai fini del coordinamento tra le Parti partecipanti al presente Accordo, mantenendo i contatti con i diversi uffici;
 - definire le attività necessarie per avviare il progetto e il relativo crono-programma;
 - promuovere la discussione e la divulgazione (workshop, convegni, seminari, ecc...) dei risultati ottenuti nell’elaborazione del progetto;
 - coinvolgere, nel progetto, qualora necessario, altri Enti/Amministrazioni pubbliche senza oneri per le Parti;
 - prevedere delle verifiche intermedie dei risultati del progetto e informare il Comitato d’Indirizzo;
 - recepire, in corso d’opera, eventuali indicazioni o esigenze prospettate dal Comitato d’Indirizzo;

8. Il Gruppo sarà coordinato dal rappresentante del Politecnico di Torino che avrà il compito di convocare e coordinare le riunioni del Gruppo.

Articolo 7 – Referenti e comunicazioni

Per l'esecuzione delle attività oggetto del presente Accordo:

- il Ministero della Difesa individua nella Direzione dei Lavori e del Demanio del Segretariato Generale della Difesa/DNA la struttura referente per i rapporti relativi all'attuazione del presente Accordo;
- la Provincia Autonoma di Bolzano individua nella persona del Vicesegretario Generale della Provincia il referente per i rapporti relativi all'attuazione del presente Accordo;
- l'Agenzia del Demanio individua nella Direzione Regionale la struttura referente per i rapporti relativi all'attuazione del presente Accordo;
- il Politecnico di Torino individua nel Dipartimento di Architettura e Design la struttura referente per i rapporti relativi all'attuazione del presente Accordo;
- la libera Università di Bolzano individua nell'Ufficio del Rettorato la struttura referente per i rapporti relativi all'attuazione del presente Accordo.

Articolo 8 - Oneri

Il presente Accordo non prevede oneri diretti a carico delle Parti.

Le attività in esso indicate saranno svolte compatibilmente con le risorse messe a disposizione e le attività discendenti dal presente Accordo saranno disciplinate con atti successivi, predisposti nel rispetto della legislazione vigente e coerentemente con i regolamenti interni di ciascuna Parte. Ciascuna parte sosterrà eventuali costi connessi alla partecipazione dei propri rappresentanti alle attività del Comitato d'Indirizzo e del Gruppo di Lavoro nonché alla realizzazione delle attività del progetto di competenza.

Articolo 9 – Accesso alle strutture

Le attività di cui agli articoli precedenti saranno svolte dal personale delle Parti con l'intesa che l'ospitalità reciproca sarà subordinata all'accettazione delle norme generali di disciplina e di sicurezza vigenti presso l'ospitante.

In particolare, qualora si rendesse necessario, ciascuna delle Parti consentirà al personale dell'altra Parte incaricata dello svolgimento delle attività, oggetto del presente Accordo, l'accesso alle proprie strutture di volta in volta individuate, nonché l'utilizzo eventuale di proprie attrezzature, nel rispetto delle disposizioni di legge e dei regolamenti vigenti nelle stesse ed in conformità con le norme di protezione, di sicurezza e sanitarie ivi applicate.

Il personale di ciascuna Parte che, in virtù del presente Accordo, ha diritto di accesso alle strutture ed alle apparecchiature dell'altra Parte, è responsabile dei danni che ivi può causare a terzi. Ciascuna Parte garantisce la copertura assicurativa del proprio personale sia in relazione agli infortuni che ai danni derivanti da responsabilità civile.

Il personale di ciascuna Parte non potrà utilizzare le attrezzature di cui dispone l'altra Parte senza preventiva autorizzazione dei soggetti responsabili.

Articolo 10 - Durata

Il presente Accordo ha una durata quadriennale e potrà essere rinnovato, alla sua scadenza, per un periodo di pari durata con scambio di lettere tra le Parti, a seguito di una valutazione congiunta dei risultati delle iniziative poste in essere al fine di eventuali sviluppi o rimodulazione delle medesime e delle linee generali e specifiche della cooperazione instaurata.

Articolo 11 – Divulgazione dei risultati

Le Parti si danno atto dell'esigenza di promuovere le attività svolte in attuazione del presente Accordo e l'immagine di ciascuna di esse.

A tal fine le Parti concordano che i rispettivi segni distintivi potranno essere utilizzati nell'ambito delle iniziative di cui al presente Accordo solo previo consenso dell'altra Parte.

Articolo 12 - Riservatezza

Le Parti riconoscono il carattere riservato di qualsiasi informazione confidenziale scambiata in esecuzione del presente Accordo e conseguentemente si impegnano a:

- non rivelare a terzi, né in tutto né in parte, direttamente o indirettamente, in qualsivoglia forma, qualsiasi informazione confidenziale trasmessa dall'altra Parte;
- non utilizzare, né in tutto né in parte, direttamente o indirettamente, qualsiasi informazione confidenziale trasmessa dall'altra Parte per fini diversi da quanto previsto dal presente Accordo.

Le Parti si impegnano a segnalare, di volta in volta, le informazioni da considerarsi confidenziali, la cui eventuale divulgazione dovrà essere autorizzata per iscritto.

Le informazioni confidenziali verranno comunicate unicamente a coloro che oggettivamente necessitano di acquisirne conoscenza per gli scopi della presente collaborazione e che abbiano a loro volta previamente assunto un obbligo di riservatezza conforme alle previsioni del presente Accordo.

Le Parti si danno reciprocamente atto che in nessun caso potranno essere considerate informazioni confidenziali quelle informazioni per le quali possa essere fornita prova che al momento della comunicazione siano generalmente note o facilmente accessibili agli esperti ed agli operatori del settore o lo diventino successivamente per scelta del titolare senza che la Parte che ne è venuta a conoscenza abbia violato il presente Accordo.

Articolo 13 – Trattamento dati

Le Parti provvedono al trattamento e, se necessario, alla diffusione ed alla comunicazione dei dati personali relativi al presente Accordo nell'ambito del perseguimento dei propri fini istituzionali e di quanto previsto dai propri regolamenti emanati in attuazione del D. Lgs. 196/2003 sul trattamento dei dati personali e s.m.i..

Articolo 14 – Foro Competente

Le Parti concordano di definire amichevolmente qualsiasi vertenza che possa nascere dalla interpretazione o esecuzione del presente Accordo.

Nel caso in cui non sia possibile raggiungere in questo modo l'accordo, il giudice amministrativo ha competenza esclusiva per qualsiasi controversia relativa allo svolgimento del presente Accordo ex articolo 133, comma 1, lett. a) n. 2) del codice del processo amministrativo allegato al D.Lgs. n. 104 del 02.07.2010.

Articolo 15 – Firma digitale

Il presente Accordo è stipulato mediante scrittura privata in formato elettronico ed apposizione di firma digitale delle Parti, come disposto dall'art. 15 comma 2 bis della L. n. 241/1990.

Il presente Accordo è soggetto a registrazione solo in caso d'uso, ai sensi dell'art. 4, Tariffa Parte seconda annessa al DPR 26.4.1986 n. 131 e gli oneri di bollo sono assolti in modalità telematica a cura del Politecnico di Torino.

Nelle more della definizione delle modalità di assolvimento dell'imposta di bollo per scritture e contratti elettronici, sottoscritti digitalmente, non soggetti a registrazione in termine fisso ma solo in caso d'uso, l'imposta di bollo del presente contratto verrà assolta in modalità virtuale sulla base dell'autorizzazione n. 5 del 2012 rilasciata l' 1 gennaio 2013 dall'Agenzia delle Entrate, Ufficio Territoriale di Torino 1, protocollo n. 167908/2012.

Torino, lì _____

Per il Ministero della Difesa

Il Direttore della Direzione dei Lavori e del Demanio

Gen. D. Massimo SCALA

Per la Provincia Autonoma di Bolzano

Il Presidente della Provincia Dott. Arno KOMPATSCHER

Per l'Agenzia del Demanio

Il Direttore Ing. Roberto REGGI

Per il Politecnico di TORINO

Il Rettore Prof. Marco GILLI

Per la libera Università di Bolzano

Il Rettore Prof. Paolo LUGLI

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93
über die fachliche, verwaltungsgemäße
und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93
sulla responsabilità tecnica,
amministrativa e contabile

Der Amtsdirektor

Il Direttore d'ufficio

Der Vizegeneralsekretär

16/03/2017 17:06:33
MATHA THOMAS

Il Vice Segretario Generale

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a
impegno di spesa.
Dieser Beschluss beinhaltet keine
Zweckbindung

zweckgebunden

impegnato

als Einnahmen
ermittelt

accertato
in entrata

auf Kapitel

sul capitolo

Vorgang

operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben

17/03/2017 09:51:26
CELI DANIELE

Il direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Einnahmen

Il direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift
entspricht dem Original

Per copia
conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



Der Landeshauptmann
Il Presidente

KOMPATSCHER ARNO

21/03/2017

Der Generalsekretär
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

21/03/2017

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 28 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

nome e cognome: Arno Kompatscher

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 28 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

nome e cognome: Eros Magnago

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

21/03/2017

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma